

# Fit für die Zukunft

WK Pulverbeschichtung erhöht durch Retrofit Kapazität und Flexibilität

Der Lohnbeschichter WK GmbH in Guntramsdorf, Österreich, hat jetzt seine bestehende Anlage mit neuesten Beschichtungstechnologien ergänzt. Nun ist die Anlage fit für die Zukunft und die stets wachsenden Qualitätsansprüche der Kunden.

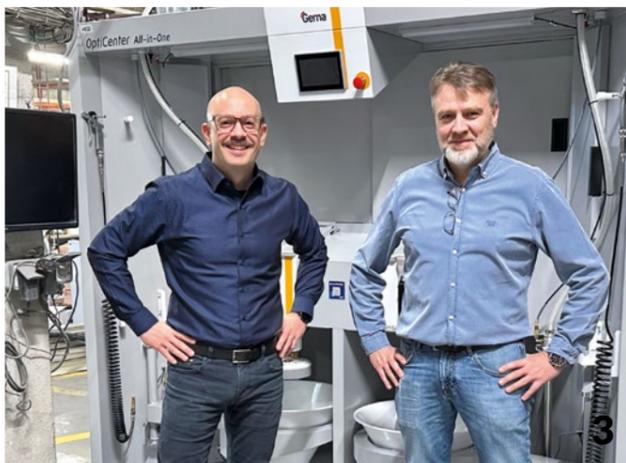
WK Pulverbeschichtung steht seit 1996 für Qualität in Sachen Oberflächenbeschichtung und gehört zu den führenden Lohnbeschichtern Österreichs. Der Tätigkeitsbereich reicht vom Fenster-, Türen-, Fassadenbau über den Maschinenbau bis hin zur anspruchsvollen Bahn- und Automobilindustrie. Die Vielfalt der Teile, die unterschiedlichen Prozesse in der Verarbeitung und die sehr hohen Anforderungen bildeten die Eckpfeiler bei der Planung eines Retrofits der bestehenden Beschichtungsanlage. Technologisch ist WK stets Vorreiter und bekannt für innovative Techniken und hohe Qualitätsstandards. WK Pulverbeschichtung verfolgt eine klare Strategie: „Hohe Flexibilität und beste Beschichtungsqualität sind zwei wichtige Säulen in unserer Firmenpolitik. Unsere Kunden kommen aus Branchen wie der Bahn- und Automobilindustrie, die höchste Anforderungen stellen – von Antigrffiti-Strukturpulvern bis hin zu einer optimalen Schichtstärkenverteilung. Dank der Anlagen von Gema können wir Pulverlacke so verarbeiten, wie unsere Kunden es erwarten und ein fehlerfreies optisches Erscheinungsbild garantieren“, erklärt WK-Geschäftsführer Christian Kerschhofer. Da die bestehende Kabine noch auf dem aktuellen Stand ist, entschied sich das Unternehmen, in Applikationstechno-



**1:** Mit dem neuen Pulvermanagement verdoppelt sich die Effizienz und ultraschnelle Farbwechsel werden möglich.

**2:** Leistungsstarke Vertikalachsen mit Pistolenachsen „UA05“ für flexible Applikationspositionierung.

**3:** Claudio Roberto (li.), Area Sales Manager Gema Switzerland GmbH mit Christian Kerschhofer, Geschäftsleitung WK GmbH. Fotos: gema



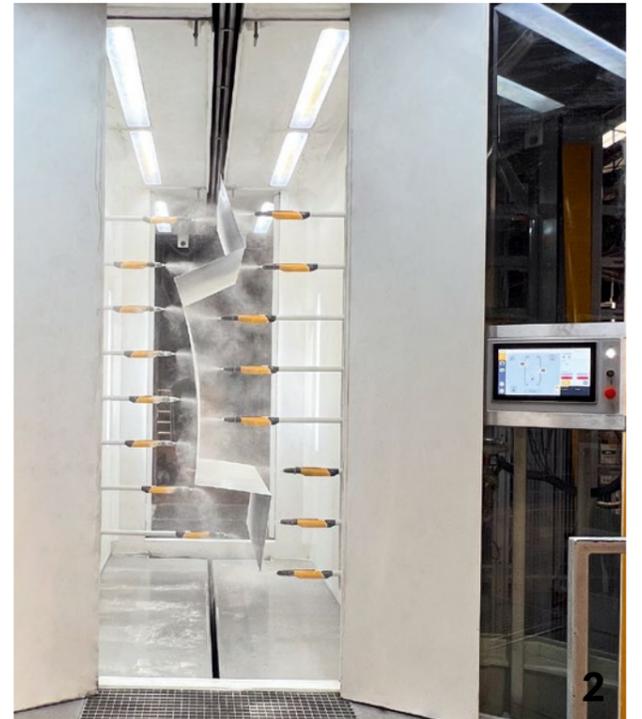
logie zu investieren und so mehr Flexibilität und eine erhöhte Produktionskapazität zu erzielen.

**Automatisierungsgrad erhöht**  
„Mit der Installation erwarten wir eine weitere Optimierung der Beschichtungsflexibilität. Besonders durch den Einsatz der 3D-Scanner in Kombination mit den U-Achsen rechnen wir mit einer deutlichen Minimierung der Handvorbeschichtung, was nicht nur die Qualität steigert, sondern auch eine spürbare Arbeits erleichterung für unser Per-

sonal bedeutet“, so Kerschhofer. Die Anlage ist mit der zweiten Generation der „Dynamischen Konturerkennung“ (Scannen des Bauteils) ausgestattet, welche sich durch die Erkennung von kleinsten Konturen auszeichnet. Die Pistolenachsen des Systems reagieren individuell auf die detektierte Kontur und tragen das Pulver gezielt auf die Geometrie des Objekts auf. So können Kleinstteile sowie auch große Objekte mit schwierigen Geometrien in hochstehender Qualität beschichtet wer-

den. Mit der erhöhten Anzahl an „OptiGun“-Automatikpistolen lassen sich die Beschichtungszonen noch feiner einteilen und effizienter beschichten und somit manuelle Interventionen erheblich reduzieren.

Die Systemsteuerung „MagicControl 4.0“ mit dem Dashboard „GemaConnect“ sorgt für eine Komplettnetzwerk der Beschichtungsanlage und ermöglicht ein Monitoring der Produktionsprozesse in Echtzeit. WK ist seit langem von den Vorzügen der Pulverzentren mit



Dichtstrompumpen überzeugt und setzt diese seit mehr als zehn Jahren erfolgreich ein. „Wir haben eigentlich alle Entwicklungsschritte der Pulverpumpen von Gema mitbegleitet und in unseren Produktionslinien eingesetzt. Die neueste Generation, die wir seit einem Jahr in einem ‚OptiCenter All-in-One OC10‘ verwenden, hat uns überzeugt“, so Kerschhofer. Die Merkmale dieser Pumpentechnologie garantieren einen präzisen Pulverausstoß, auch bei höheren Produktionsraten und reproduzierbaren Beschichtungsanforderungen.

Um Kundenwünsche flexibler bedienen zu können und der wachsenden Nachfrage nach Kleinstchargen gerecht zu werden, investierte WK kürzlich in das „OptiCenter All-in-One OC11“ mit zwei Pulverbehältern. Kerschhofer sagt: „Mit dem neuen Doppelpulverzentrum sehen wir eine große Chance, die Produk-

tivität durch verkürzte Reinigungszeiten nochmals zu steigern.“ Auch dieses Pulverzentrum ist mit neuester „OptiSpray All-in-One“-Pumpentechnologie ausgestattet und vereint Pulverförderungs- und Elektrostatik-Technologie, was durch den Wegfall der Steuerschränke höchste Planungsfreiheit und eine schnelle Umbauzeit bei Retrofit-Projekten mit vorgegeben Platzverhältnissen ermöglicht.

**ZUM NETZWERKEN:**  
WK Pulverbeschichtung GmbH, A-Guntramsdorf, Christian Kerschhofer, Tel. +43 2236 89 27 77, [office@pulverbeschichtung.at](mailto:office@pulverbeschichtung.at), [www.pulverbeschichtung.at](http://www.pulverbeschichtung.at);

Gema Switzerland GmbH, CH-Gossau, Claudio Roberto, Tel. +41 71 313 83 00, [info@gema.eu.com](mailto:info@gema.eu.com), [www.gemapowdercoating.com](http://www.gemapowdercoating.com)